

Bezaubernder Auftakt zum 40-Jahr-Jubiläum

Niederbuchsiten Die Musikschule Gäu stieg mit einem bezaubernden Konzert im Forum ins Jubiläumsjahr zum 40. Geburtstag ein.

Die Musikschule Gäu lud zum Konzert mit dem selbsterklärenden Titel «Winterzauber-Candle-Light-Konzert» ein. Romantische Musik bei Kerzenlicht und zwei bezaubernde Schneeflocken sorgten für einen stimmungsvollen Einstieg ins Jubiläumsjahr. Das Forum in Niederbuchsiten war bis auf den letzten Stuhl besetzt und die Darbietungen der Musikschülerinnen und Musikschüler begeisterten das Publikum.

Heitere «Schneeflocken»

Schneeweiss gekleidet begrüßten Simone Kropf und Brigitte Wyden die Gäste. Die beiden Frauen blieben den ganzen Abend in ihren Rollen als Schneeflocken und sorgten beim Publikum mit viel Humor und Darstellungskunst für Heiterkeit. Gleich beim Eintreten in das mit 100 Kerzen dekorierte Forum schwebte die hübsche Filmmelodie von «Drei Nüsse für Aschenbrödel» im Raum, interpretiert von der Pianistin und Klavierlehrerin an der Musikschule Gäu, Monika Nagy, und setzte sich als Ohrwurm fest. Gina Berger eröffnete das Konzert mit dem Klavierstück «Comptine d'Un Autre Été» aus dem



Begabt: Raphael Stieger (links), begleitet von Hanspeter Dubach ZVG

Film «Die fabelhafte Welt der Amélie». Anschliessend spielten die beiden Brüder Christian und Dominik Zeltner ein Gitarrenstück. «Milonga», das sie mit ihrem Lehrer Hanspeter Dubach einstudierten, ist ein virtuoses Werk in südamerikanischen Rhythmen. Die beiden Brüder wurden den Anforderungen vollauf gerecht und erhielten viel Applaus. Die Solosängerin Brigitte Keusch hat mit ihrer schönen Stimme bereits etliche Musikschulkonzerte bereichert, so auch dieses Mal mit dem poetischen Lied «Après un rêve» aus der Feder von Gabriel Fauré. Am Vibraphon spielte nun Lara Gutzwiler zusammen mit ihrem Lehrer Emil Bolli zwei kurze Stücke von Dimitry Kaba-

levsky «Little Song & Waltz». Ein richtiger Sturm wurde geboten mit dem Song «Sweet Home Chicago», interpretiert vom musikalisch sehr begabten Raphael Stieger an der E-Gitarre, begleitet von Hanspeter Dubach mit Gitarre und Gesang und dem mitklat-schenden und begeisterten Publikum.

«Wertvoll und nicht wegzudenken»

Mit einem kurzen und schauspielerisch charmanten Intermezzo wurde Beat Kamber auf die Bühne begleitet. Der stellvertretende Gemeindepräsident gratulierte der Musikschule Gäu zum Jubiläum. Musik gehöre zum Leben und Kinder die Musik machen seien eine Bereicherung. Sie sol-

len jederzeit unterstützt und motiviert werden. «Konzerte wie dieses sorgen für Begeisterung und zeigen, dass die Arbeit der Musikschule wertvoll und nicht wegzudenken ist.»

Das Konzert fand seine Fortsetzung mit dem «Pas de deux» aus der Nussknackersuite, gespielt von Angela Piso am Klavier. Danach sangen die Gesangsschülerinnen von Regina Tondi «Halleluja» von Leonard Cohen, bekannt auch aus dem Film «Shrek». Gesungen haben: Jolanda Baumann, Jennifer Benz, Lara Fleig, Sabrina Müller, Jessica Vogel und Stefanie von Rohr. Pathetisch vorgetragen folgte ein Wintergedicht, bevor das Blockflöten-Saxophon-Ensemble unter der Leitung von Marina Grimaldi den «Winter» von Antonio Vivaldi vortrug. An den Instrumenten waren: Sereina Wälty, Neel Zeltner, Kagan Aksoy, Alice Diriwächter, Lara Fleig, Tamara Schwarzenbach und Christoph Rötheli.

Zum Ende des Konzertes spielte Nina Flückiger das wunderbare Klavierstück «River flows in you» von Yiruma, und um den Kreis um Aschenbrödel zu schliessen, folgte nochmals die Musik aus dem Film «Drei Nüsse für Aschenbrödel», vorgetragen vom Lehrerensemble am Klavier, Gitarre und Querflöte. Beim anschliessenden Apéro, offeriert vom Förderverein der Musikschule Gäu, fand das überaus bezaubernde Konzert den Abschluss. (MGT/OTR)